

- Essenz:** Liebliche Kinder, macht jeden zu einem Bewohner des Landes der Engel. Ihr seid diejenigen, durch die jeder Wohltat erfährt. Es ist eure Pflicht, die Armen reich zu machen.
- Frage:** Welche Namen des Vaters sind gewöhnlich, obwohl die Aufgabe, die Er unter diesen Namen ausführt, etwas sehr Großartiges ist?
- Antwort:** Baba wird „Herr des Gartens“ und „Bootsmann“ genannt. Diese Namen sind gewöhnlich, jedoch ist es eine große Aufgabe, diejenigen, die zu ertrinken drohen, hinüberzubringen. Genauso wie ein Schwimmer die Hand von jemandem festhält, der hinübergebracht werden soll, so werdet auch ihr, indem ihr die Hand des Vaters haltet, zu Bewohnern des Himmels. Auch ihr seid Fährmänner, wie der Vater, und ihr zeigt jedem den Weg, wie sein Boot das andere Ufer erreichen kann.

Om Shanti. Kinder, ihr sitzt in Erinnerung. Betrachtet euch als Seelen, obwohl ihr Körper habt. Ihr sitzt hier nicht ohne den Körper. Der Vater sagt: Entsagt dem Körperbewusstsein und stabilisiert euch in der Stufe des Seelenbewusstseins! Seelenbewusstsein ist rein, während Körperbewusstsein unrein ist. Ihr wisst, dass wir rein und sauber werden, indem wir seelenbewusst sind. Wenn wir körperbewusst sind, werden wir unrein und unansehnlich. Die Menschen rufen: „Oh Läuterer, komm!“ Es gab einmal die reine Welt, aber sie ist jetzt unrein. Also wird es mit Sicherheit wieder die reine Welt geben. Der Weltkreislauf wird sich weiterdrehen. Diejenigen, die den Weltkreislauf kennen, werden „Dreher des Rades der Selbsterkenntnis“ genannt. Jeder von euch ist ein Dreher des Rades der Selbsterkenntnis. Das Selbst, die Seele, hat das Wissen über den Weltkreislauf erhalten. Wer hat das Wissen vermittelt? Derjenige muss auch ein Dreher des Rades der Selbsterkenntnis sein. Nur der Vater, kein Mensch, kann euch lehren. Der Vater, die Höchste Seele, lehrt euch Kinder. Er sagt: Kinder werdet seelenbewusst! Weder besteht die Notwendigkeit, dieses Wissen oder diese Lehren im Goldenen Zeitalter zu vermitteln, noch gibt es dort irgendeine Form der Anbetung. Ihr erhaltet eure Erbschaft mit Hilfe dieses Wissens. Der Vater gibt euch Shrimat. Dies ist der Weg, um erhaben zu werden. Ihr wisst, dass ihr auf einem „Friedhof“ lebt und dass der Vater euch jetzt zu den erhabenen Bewohnern des Landes der Engel macht. Diese alte Welt muss sich in einen Friedhof verwandeln. Das Land des Todes wird als „Kabristhan“, als Friedhof, bezeichnet. Die neue Welt wird „Paristhan“, das Land der Engel, genannt. Der Vater lüftet die Geheimnisse des Dramas. Diese ganze Welt wird auch als „Heuhaufen“ bezeichnet. Baba hat erklärt, dass sich Ravans Königreich jetzt über die gesamte Welt ausgebreitet hat. Menschen feiern Dashera, das Verbrennen einer Puppe, die Ravan darstellt, und sie sind dabei so glücklich. Der Vater sagt: Um all euch Kinder zu befreien, muss Ich in Ravans alte Welt kommen. Darüber gibt es eine Geschichte. Es wurde jemand gefragt, was er zuerst möchte: Glück oder Leid. Er antwortete, dass er zuerst Glück wolle, denn dann könne kein Todesdämon ihn erreichen. Auch das ist nur eine Geschichte. Der Vater sagt euch, dass der Tod das Land des Glücks niemals betritt. Es ist das Land der Unsterblichkeit. Ihr besiegt den Tod. Ihr werdet allmächtige Autoritäten. Dort sagt ihr niemals, dass jemand gestorben sei. Dort wird der Tod nicht erwähnt. Die Seelen wechseln nur ihr Kostüm und ziehen sich ein neues an. So wie eine Schlange ihre Haut abstreift, so streift auch ihr eure alte Haut ab, was bedeutet, dass ihr in einen neuen Körper inkarniert. Dort sind sogar die fünf Elemente satopradhan. Alles ist satopradhan. Alles, auch die Früchte usw. ist vom Allerfeinsten. Das Goldene Zeitalter wird „Himmel“ genannt. Dort sind die Menschen sehr reich. Niemand sonst kann so ein glücklicher Meister

der Welt sein wie sie. Ihr wisst jetzt, dass ihr bald wieder diese Gottheiten seid und darum könnt ihr so glücklich sein. Macht jeden zum Bewohner des Landes der Engel. Viele werden durch euch Wohltat erhalten. Ihr werdet sehr reich sein. Alle anderen sind arm, aber solange ihr eure Hand nicht in Babas Hand legt, könnt ihr kein Bewohner des Himmels werden. Nicht jeder wird die Hand des Vaters nehmen. Nur ihr nehmt Seine Hand und andere nehmen dann eure Hand. Diese wiederum werden dann die Hand von anderen nehmen, so wie Schwimmer andere nach und nach auf die andere Seite bringen. Auch ihr seid Fährleute wie der Vater. Viele von euch werden das und es ist euer Geschäft. Wir zeigen jedem den Weg, wie sie ihr Boot hinüberbringen können. Die Kinder des Bootsmannes werden genauso wie ihr Vater. Die Namen „Bootsmann“ und „Meister des Gartens“ sind nichts Besonderes. Ihr könnt alles auf praktische Weise sehen. Ihr gründet jetzt das Land der Engel. Eure Denkmäler sind vor euch. Unten auf dem Boden werdet ihr gezeigt, wie ihr Raja Yoga Tapasya macht, und oben über euch ist euer Königreich. Der Name „Dilwala“ ist sehr gut. Der Vater gewinnt das Herz eines jeden. Er garantiert allen Seelen Erlösung. Wer gewinnt euer Herz? Niemand weiß das. Shiv Baba ist auch Brahmas Vater. Es ist der Unbegrenzte Vater, der alle Herzen erobert. Er bringt auch den Elementen usw. Wohltat. All das muss den Kindern erklärt werden. Ihr erhaltet dieses Wissen im Übergangszeitalter. Danach findet der Umbruch statt und keine einzige der Schriften bleibt übrig. Sie alle gehören zum Pfad der Anbetung. Dies ist Wissen. Ihr könnt den Unterschied erkennen, nicht wahr?

Es gibt sehr viel Anbetung. Sie geben so viel Geld aus, wenn sie die Gottheiten usw. anbeten. Der Vater sagt: Indem sie das tun, erfahren sie ein wenig Glück. All die Gefühle, die sie bei der Anbetung haben, werden erfüllt. Während sie die Gottheiten schmücken und anbeten, haben sie Visionen und einfach nur dadurch werden sie sehr glücklich. Darin liegt jedoch keine Wohltat. Man erinnert sich auch an Meera. Es gibt einen Rosenkranz der Anbeter. Bei den Frauen ist es Meera und bei den Männern ist es Narad, an die man sich als die größten Anbeter erinnert. Kinder, auch ihr seid graduell unterschiedlich aufgereiht. Der Rosenkranz hat viele Perlen. Ganz oben ist Baba, die Blume, und dann kommt die Doppelperle. Jeder grüßt die Blume und auch jede Perle. Wenn sie ein Opferfeuer für Rudra erschaffen, wird Shiva am meisten angebetet. Die Saligrams werden nicht so intensiv angebetet. Die volle Aufmerksamkeit der Anbeter ist auf Shiva gerichtet, weil die Saligrams durch Shiva so klug wurden, so wie auch ihr jetzt rein werdet. Ihr Kinder des Läuterers seid wie euer Vater. Wenn ihr anderen Seelen nicht den Weg zeigt, könnt ihr nur einen Status erhalten, der ein paar Cent wert ist. Immerhin habt ihr den Vater getroffen und das ist keine kleine Sache. Der Vater von allen ist Einer. Über Krishna würdet ihr das nicht sagen. Wessen Vater ist Krishna? Krishna wird nicht „Vater“ genannt. Ihr könnt ein Kind nicht „Vater“ nennen. Nur wenn er als Ehepartner Kinder zeugt, kann er „Vater“ genannt werden und seine Kinder nennen ihn dann „Vater“. Niemand sonst kann ihn „Vater“ nennen. Ein älterer Mann kann allerdings auch als „Vater“ bezeichnet werden. Dieser Eine ist der Vater aller Seelen. Die Menschen reden davon, sie seien alle Brüder. Wenn sie jedoch sagen, dass Gott allgegenwärtig sei, wird daraus eine Vaterschaft. Ihr Kinder werdet die Zusammenhänge vor großen Versammlungen erklären müssen. Bevor ihr hinget und einen Vortrag haltet, solltet ihr über das Thema nachdenken und etwas darüber aufschreiben. Der Vater muss den Ozean des Wissens nicht durchdenken. Er erzählt euch nur das, was Er euch auch vor einem Kreislauf erzählt hat und dann geht Er. Erklärt diese Themen. Schreibt es zuerst auf und lest es dann wieder. Nachdem ihr den Vortrag gehalten habt, erinnert ihr euch dann vor allem an die Punkte, über die ihr nicht gesprochen habt: „Es wäre besser gewesen, wenn ich dies auch erklärt hätte.“ So ist das. Ihr vergesst den einen oder anderen Punkt. Sagt zuerst: „Brüder und Schwestern, sitzt im Seelenbewusstsein!“ Vergesst das nie. Niemand schreibt solche Neuigkeiten auf. Sagt allen zuerst: „Sitzt hier im Seelenbewusstsein! Ihr seid Seelen und unvergänglich.“ Der Vater ist jetzt gekommen und

gibt euch Wissen. Er sagt: Indem ihr euch an Mich erinnert, wird euer Fehlverhalten ausgelöscht. Erinnert euch nicht an Menschen. Betrachtet euch als Seelen. Wir sind Bewohner der Seelenwelt. Unser Baba ist Shiva, der Wohltäter, und wir Seelen sind Seine Kinder. Der Vater sagt: Seid seelenbewusst. Ich bin eine Seele. Eure negativen Neigungen werden gelöscht, indem ihr euch an Mich, den Vater, erinnert. Das Baden im Ganges bewirkt nichts dergleichen. Die Weisung des Vaters lautet: Erinnert euch an Mich! Die Menschen studieren die Gita und zitieren: „Wenn extreme Irreligiosität herrscht, kommt Gott.“ Sie sagen dies, aber sie verstehen die Bedeutung nicht. Der Vater gibt euch Ratschläge für den Dienst. Shiv Baba sagt: Betrachtet euch als Seelen und erinnert euch an Mich. Die Menschen glauben, Krishna habe das gesagt. Ihr sagt, dass Shiv Baba zu uns, Seinen Kindern, sagt: Erinnert euch an Mich! Je öfter ihr euch an Mich erinnert, umso eher werdet ihr satopradhan und umso höher wird der Status sein, den ihr beansprucht. Euer Ziel und eure Bestimmung sind auch vor euren Augen. Beansprucht einen hohen Status, indem ihr euch bemüht. Andere werden in ihrer eigenen Religion einen hohen Status in Anspruch nehmen. Wir gehen nicht zu ihnen. Sie kommen später. Sie wissen, dass das Paradies vor ihrer Zeit existierte. Bharat ist das älteste Land, aber niemand weiß, seit wann es existiert. Sie nennen sich „Götter“ und „Göttinnen“, aber der Vater sagt: Sie sollten nicht „Götter und Göttinnen“ genannt werden. Nur Ich bin Gott. Ihr seid Brahmanen. Der Vater ist kein Brahmane. Er ist Gott, der Allerhöchste. Er hat keinen körperlichen Namen. Ihr alle habt Namen für eure Körper. Eine Seele ist einfach eine Seele. Gott ist die Höchste Seele. Sein Name ist „Shiva“ und Er ist unkörperlich. Er hat weder einen subtilen noch einen physischen Körper. Das heißt aber nicht, dass Er keine Gestalt hat. Alles was einen Namen hat, hat auf jeden Fall eine Gestalt. Wenn der Vater jenseits von Name und Gestalt wäre und die Kinder ebenfalls, dann gäbe es keine Welt. Jetzt könnt ihr alles sehr gut erklären. Die Gurus werden am Ende auch verstehen. Zurzeit sind sie die Souveräne. Ihr werdet jetzt doppelt gewaltlos. Man erinnert sich an das höchste Dharma der Gewaltlosigkeit der Gottheiten. Jemanden zu schlagen oder jemandem Leid zuzufügen, ist auch eine Form von Gewalt. Jeden Tag erklärt der Vater: Verursacht niemals Leid durch Gedanken, Worte oder Handlungen. Im Goldenen Zeitalter werdet ihr keine derartigen Gedanken haben, aber hier tritt es in eure Gedanken, Worte und Handlungen ein. Ihr werdet dort weder solche Worte hören, noch gibt es dort Satsangs. Die einzige Versammlung der Wahrheit findet jetzt zusammen mit der Wahrheit statt. Nur der Eine Vater ist die Wahrheit. Baba ist hier und erzählt euch die Geschichte, wie aus einem gewöhnlichen Menschen eine Gottheit wie Narayan wird. Indem ihr hier zuhört, werdet ihr wie Narayan. Auf dem Weg der Anbetung, hört ihr dann später mit viel Liebe der Geschichte zu, wie man der wahre Narayan wird. Seht, wie gut der Dilwala-Tempel ist, euer Denkmal. Jedenfalls muss der Vater im Übergangszeitalter jedermanns Herz erobern haben. Adi Dev, Devi und die Kinder sind hier in Madhuban in lebendiger Form und der Tempel ist euer Denkmal.

Auch das ist ein Wunder. Wenn ihr zum Tempel von Lakshmi und Narayan geht, dann erzählt ihnen, dass ihr Gottheiten werdet. Christus ist auch noch hier auf der Erde. Viele sagen, dass er jetzt irgendwo in Gestalt eines Bettlers lebe. Tamopradhan zu sein bedeutet, dass er ein Bettler ist, nicht wahr? Er wurde auf jeden Fall wiedergeboren. Prinz Shri Krishna ist jetzt ebenfalls ein Bettler. Man nennt ihn „den Hässlichen und den Schönen“. Ihr wisst, wie Bharat einst war und was jetzt daraus geworden ist. Der Vater ist der Herr der Armen. Die Menschen spenden den Armen und tun Wohltat im Namen Gottes. Viele haben nicht einmal genug Getreide. Wenn ihr weiter vorangeht, werdet ihr sehen, dass auch die Reichen nicht genug Getreide erhalten werden. In jeder Stadt gibt es wohlhabende Bürger, die ausgeraubt werden. Im Status gibt es Unterschiede, nicht wahr? Der Vater sagt: Strengt euch an, damit ihr den 1. Platz in Anspruch nehmen könnt. Es ist die Pflicht des Lehrers, euch zu warnen. Besteht mit

Auszeichnung! Dies ist eine unbegrenzte Pathshala und mit Raja Yoga wird das Königreich erschaffen. Die alte Welt wird wieder einmal enden. Wo würdet ihr sonst regieren? Dieses Land ist unrein. Die Menschen behaupten, der Ganges sei der Läuterer. Der Vater sagt: Sämtliche fünf Elemente sind jetzt unrein. All der Schmutz und der Abfall fließen in den Ozean. Darin leben noch die Fische und es ist wie eine Welt aus Wasser. So viele verschiedene Arten leben im Wasser und die Menschen erhalten Nahrung aus dem Ozean. Das ist also auch wie eine Stadt, nicht wahr? Wie kann eine Stadt als Läuterer bezeichnet werden? Der Vater erklärt: Ihr lieblichsten Kinder, nur der Eine Vater ist der Läuterer. Ihr Seelen und eure Körper seid unrein geworden. erinnert euch jetzt an Mich, dann werdet ihr wieder rein und die wundervollen Meister der Welt. Dort gibt es keine weiteren Länder. Bharat spielt eine Allrounder-Rolle und ihr seid allesamt Allrounder. In einem Theaterstück treten alle Schauspieler nach und nach auf. Hier ist es dasselbe. Baba sagt: Versteht einfach, dass Gott hier lehrt. Wir sind Studenten Gottes, des Vaters. Darin ist alles inbegriffen. Der Läuterer ist inbegriffen und Er ist auch der Lehrer und Guru. Alles ist darin eingeschlossen. Er ist also der Vater. Er ist auch der Unkörperliche. Dies ist die „Unkörperliche Gottväterliche Welt-Universität“. Das ist ein guter Name. Die Menschen loben Gott so sehr. Wenn sie hören, dass Seine Form ein Punkt ist, sind sie verwundert. Sie loben Gott so sehr und was ist Er? Einfach nur ein Punkt. In Ihm ist so eine große Rolle aufgezeichnet. Der Vater sagt jetzt: erinnert euch immer nur an Mich, während ihr in einem Körper seid und zuhause mit eurer Familie zusammenlebt. Diejenigen, die sich auf dem Weg der Anbetung sehr bemüht haben, werden „satopradhane, intensive Anbeter“ genannt. Ihre Anbetung ist sehr intensiv. Nur die Namen derjenigen werden glorifiziert, die tiefe Erinnerung haben. Sie sind die Perlen des Siegerrosenkranzes. Achcha.

Den lieblichsten, innig geliebten Kindern, Liebe, Grüße und Guten Morgen von der Mutter, dem Vater, BapDada. Der Spirituelle Vater sagt „Namaste“ zu den spirituellen Kindern.

Essenz für die Verinnerlichung:

1. Hört dem Wahren Vater jeden Tag zu, um von gewöhnlichen Menschen Gottheiten wie Narayan zu werden. Bleibt in der Gesellschaft der Wahrheit. Fügt nie jemandem Leid durch eure Gedanken, Worte oder Handlungen zu.

2. Erhöht eure Geschwindigkeit der Erinnerung, damit ihr Perlen des Rosenkranzes werdet und mit Ehre besteht. Werdet Läuterer, wie der Vater, und dient allen, um sie rein zu machen.

Segen: Mögest du eine Seele mit einem derart erhabenen Schicksal sein, dass du in Gottes Schoß der Erinnerung geborgen bleibst.

Das Übergangszeitalter ist sogar noch erhabener als der Himmel des Goldenen Zeitalters, denn das Denkmal der aktuellen Zeit besagt, dass es im Brahmanen-Leben an Nichts fehlt. Indem du den Einen Vater gefunden hast, hast du alles gefunden. Jetzt schwingst du manchmal in der Schaukel übersinnlicher Freude oder des Glücks, manchmal in der Schaukel des Friedens, des Wissens, der Glückseligkeit und manchmal sitzt du auf der Schaukel in Gottes Schoß. Gottes Schoß, das ist die Bewusstseinsstufe, in Erinnerung versunken zu sein. Dieser Schoß versetzt dich in die Lage, innerhalb einer Sekunde alle Sorgen und alles Leid aus vielen Geburten vergessen zu können. Schenke deshalb diesen erhabenen Neigungen deine Aufmerksamkeit und werde eine vom Glück/Schicksal begünstigte Seele.

Slogan: Werde so würdig, dass Baba Lieder auf dich singt und du Lieder auf Baba singst.

***** O M S H A N T I *****

Avyaktes Signal: Experimentiert an euch selbst und anderen mit eurem Geist und den Yoga- Kräften.

Um diese Übung kraftvoll zu machen, experimentiere zuerst an dir selbst. Suche dir in jedem Monat oder alle 15 Tage die eine oder andere besondere Tugend oder Kraft aus und experimentiere damit an dir selbst. Es wird Prüfungsaufgaben in Versammlungen, Beziehungen und Kontakten geben. Experimentiere zuerst an dir selbst und sieh, wie oft du erfolgreich mit der besonderen Tugend oder Kraft gewesen bist. Wenn du an dir selbst Erfolg erfährst, werden in deinem Herzen Eifer und Begeisterung automatisch zunehmen, diese Experimente auch an deinen Mitmenschen auszuführen.